

## Friedrich Hofmeister in Leipzig.

Werthner, Aug., Rebekka. Scherzlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50  $\frac{3}{4}$  n. (Komm.-Verl.)  
 Wohlrab, Richard, Schule der Violoncell-Technik. 2 M 50  $\frac{3}{4}$  n.

## Gebrüder Hug &amp; Co. in Leipzig.

Andreae, Volkmar, Sechs Studentenlieder f. Männerchor. Part. u. St. No. 1—5. à 1 M 20  $\frac{3}{4}$ . No. 6. Die Pinzgauer Wallfahrt. 2 M.  
 Reiter, Josef, Zwei deutsche Volkslieder f. Männerchor. (Die Schwermütige. Holdes Mariechen.) 2 M. 8<sup>o</sup>.  
 Wagner, Paul, Op. 20. Zwei leichte Festmotetten f. gem. Chor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. No. 1. Erntedankfest. 1 M 80  $\frac{3}{4}$ . No. 2. Weihnachtsfest. 1 M 60  $\frac{3}{4}$ .  
 Wilhelm, Carl, Op. 205. Frühlingszeit, f. 3stimm. Frauenchor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1 M 60  $\frac{3}{4}$ .

## C. F. Kahnt Nachf. in Leipzig.

Bulling, Burchard, Op. 1. Vier Klavierstücke. No. 1. Nach einem alten Bilde. 1 M 20  $\frac{3}{4}$ . No. 2. Scherzo. 1 M 20  $\frac{3}{4}$ . No. 3. Capriccio. 1 M. No. 4. Liebe Erinnerung. 1 M.

## Katholische Buchhandlung in Laibach.

Premrl, Stan., Praeludien-Album. 100 Orgelstücke. 3 M 80  $\frac{3}{4}$  n.

## Fr. Kistner in Leipzig.

Heinze, Georg, Op. 4. Zwölf kleine Klavierstücke (ohne Akkordgriffe u. innerhalb der Oktave). 2 Hefte. à 1 M 50  $\frac{3}{4}$ .  
 Stubbe, Arthur, Op. 59. Fünf Männerchöre. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. No. 1. Auf einer Burg. 1 M 80  $\frac{3}{4}$ . No. 2. Im Walde. 1 M 60  $\frac{3}{4}$ . No. 3. Mondnacht. 1 M 60  $\frac{3}{4}$ . No. 4. Götterende. 1 M 80  $\frac{3}{4}$ . No. 5. Notturmo. 1 M 60  $\frac{3}{4}$ .

## Paul List in Leipzig.

Albert, Heinrich, Schulen f. den Selbstunterricht besonders geeignet. Lauten- od. Gitarre-Schule. 3 M n. Mandolinenschule. 3 M n.  
 Krause, Herm., Schule f. die zweireihige Harmonika. System Ziffern u. Noten. 2 M n.  
 Renk, Paul, Op. 25. Münchener Zitherschule. Normal-Stimmung. Ausg. im V.-Schlüssel — im Bass-Schlüssel. à 2 M n.  
 Scholz, Rich., Universal-Violinschule (bis zur 7. Lage). 2 Teile. à 3 M.  
 Wolff, C. A. Herm., Op. 89. Bandoneonschule. 3 M n.

## C. F. Peters in Leipzig.

Schönberg, Arnold, Op. 16. Fünf Orchesterstücke. Part. 12 M n. Studien-Ausg. 2 M n.

## Max Pohl-Wohnlich in Basel.

Studer, O., Valenciennes. Valse espagnole p. Piano. 1 M 50  $\frac{3}{4}$ .

## Rózsavölgyi &amp; Co. in Leipzig.

Jacobi, Victor, Der Mädchenmarkt. Operette. Daraus f. Gesang m. Pfte: No. 1. Ach, fänd' ich von Frauen. No. 2. Dschilolo. No. 3. Ja, zu zweit. à 1 M 50  $\frac{3}{4}$  n. — Mädchenmarkt-Walzer f. Pfte. 2 M n.

## Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung (Rob. Lienau) in Berlin.

Frischenschlager, Fridwig, Op. 7. Lieder f. Sopran m. Pfte. No. 1. Sehnsucht. No. 2. Das ist der Tag. No. 3. Stummes Keimen. No. 4. Spät in der Nacht. No. 5. Trost bei Nacht. No. 6. Nachtgebet der Braut. à 1 M.  
 Hacke, A. Br., Op. 44. Aufzug der Hererös. Afrikan. Marsch-Intermezzo f. Pfte. 1 M 50  $\frac{3}{4}$  n.  
 Homolka, B., Op. 5. Zwei Intermezzi f. Pfte. 2 M n.  
 Juon, Paul, Op. 12. Sechs Klavierstücke. cplt 4 M 50  $\frac{3}{4}$  n. — Op. 49a. Weisse Nächte. Elegie aus dem 2. Violinkonzert f. V. u. Pfte. 1 M 50  $\frac{3}{4}$ .  
 Rehberger, Erich, Op. 11. Alla Polacca p. Piano. 1 M 20  $\frac{3}{4}$  n.  
 Schön, Carl, Unter dem Hollunderbaum f. 1 höhere Singst. m. Pfte. 1 M 50  $\frac{3}{4}$ .  
 Sibelius, Jean, Nocturne aus »Belsazar« Op. 51, f. V. u. Pfte arr. v. M. Press. 1 M 20  $\frac{3}{4}$  n.  
 — Op. 54. Schwanenweiss. Suite, f. Pfte bearb. v. Joh. Doebber. 2 M n.  
 Strauss, Joh., Op. 231. Accelerationen. Walzer f. Salonorch. 3 M n.

## Alfred Schmid Nachf. in München.

Lindner, Emil, Drei Lieder f. 1 hohe Singst. m. Pfte. 2 M.

## N. Simrock G. m. b. H. in Berlin.

Dessau, Bernh., Op. 53. Aus meinem Jugendgarten. Acht Charakterstücke f. V. u. Pfte. 2 Hefte. à 3 M n.

## Albert Stahl in Berlin.

Hermann, Hans, Liederreihe f. 1 Singst. m. Pfte. No. 9. Das war der Tag der weissen Chrysanthen f. 1 hohe St. m. deutsch-französ. Text. 1 M 20  $\frac{3}{4}$  n.

## Tischer &amp; Jagenberg G. m. b. H. in Köln a. Rh.

Krug, Siegfried, Op. 5. Sechs kleine Klavierstücke. No. 1—6. à 80  $\frac{3}{4}$ ; cplt 2 M.

## Chr. Fr. Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Gr. Lichterfelde.

Loewe, Carl, Op. 56. No. 1. Heinrich der Vogler. Ballade f. Solo u. dreistimm. Schulchor einger. v. C. Kühnhold. Klavierpart. 1 M 50  $\frac{3}{4}$  n. Chorst. à 20  $\frac{3}{4}$  n.  
 Rohde, Wilh., Op. 24. Zwei Männerchöre. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. No. 1. Die Kirche Aller. No. 2. Das Kirchlein auf dem Berge. à 1 M.

## Nichtamtlicher Teil.

## Konrad Burger †.

Glücklich der, der seinen Beruf erkannt hat, er verlange nach keinem andern Glück. Er hat seine Arbeit und Lebensaufgabe und wird ihnen obliegen. Carlhle.

Die Amtstätigkeit des am 12. April d. J. verschiedenen Bibliothekars des Börsenvereins Konrad Burger fiel in eine Zeit, in der die Entwicklung der großartigen Fachbibliothek des deutschen Buchhandels nicht mehr, wie viele Jahre vorher, durch räumliche Unzulänglichkeiten stark behindert und gestört war. Im April 1888 hatte die Übersiedelung der Bibliothek aus der alten Buchhändlerbörse in der Ritterstraße in den neuen großen und lichtvollen Bibliotheksaal des prächtigen Deutschen Buchhändlerhauses in der Hospitalstraße stattgefunden. Ihr Bestand war auch damals schon sehr ansehnlich, denn der einige Jahre vorher, 1885, erschienene Katalog enthielt außer den Verweisungen schon 7564 selbstständige Titel, die Bändezahl war natürlich viel größer. Die Ältesten der Leipziger Buchhändler werden sich noch die Wandlungen und Wanderungen der Bibliothek seit jener Zeit ins Gedächtnis zurückrufen können, wo ihre Anfänge, in einem

Schrank mäßiger Größe untergebracht, einen Winkel in einem versteckten Zimmer des alten Hauses einnahmen, und man wird bei solchen Erinnerungen die Freude des damaligen Bibliothekars F. Herm. Meyer und aller der vielen Freunde der Sammlungen des Börsenvereins ermessen können, als nun endlich den Schätzen ein würdiges Heim geschaffen war, manche früher notgedrungen zurückgestellten Wünsche der schönsten Erfüllung entgegengingen und sogar auf viele Jahre hinaus die hinreichende Möglichkeit fernerer Erweiterung gegeben zu sein schien.

In seinem klassischen Berichte vom 4. November 1861 hatte der am 1. März desselben Jahres ernannte erste selbstständige Bibliothekar des Börsenvereins, Albrecht Kirchhoff, der zeit seines Lebens der eifrigste, dabei sachkundigste und freigebigste Förderer der Bibliothek war, ihren Zweck und ihre Ziele klargestellt und die Grundsätze und Grenzen bestimmt, die im wesentlichen auch für seine Nachfolger im Amt, F. Herm. Meyer (1869/92) und Konrad Burger (von 1893 an), maßgebend geblieben sind. Die äußeren Bedingungen, unter denen Konrad Burger nach dem am 11. November 1892 erfolgten Ableben F. Herm. Meyers als dritter in der